

**Zeitschrift:** Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie

**Band:** 108 (2018)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Communiqué der 45. Internationalen Altkatholischen Theologenkonferenz 2017

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Communiqué der 45. Internationalen Altkatholischen Theologenkonzferenz 2017

Die 45. Internationale Altkatholische Theologenkonzferenz beschäftigte sich vom 3. bis zum 7. September 2017 mit dem Thema «Die Herausforderung durch die Anderen» im Zinzendorfhaus in Neudietendorf bei Erfurt.

Die Herausforderung durch die Anderen wurde in mehrfacher Weise behandelt: Prof. Dr. Charlotte Methuen (Glasgow), Dr. Stefanos Athanasiou (Bern) und Dr. Martin Bräuer (Bensheim) gaben Einblick, wie sie als anglikanische Theologin, als orthodoxe und als evangelische Theologen die altkatholische Theologie in ihrer Alltagspraxis und ihrer theologischen Programmatik wahrnehmen. Nach den ökumenischen Perspektiven von aussen wurde der Blick nach innen und anschliessend von innen nach aussen gerichtet: In welcher Weise lassen wir uns durch neue theologische und gesellschaftliche Fragestellungen zur theologischen Besinnung darauf herausfordern, was Sakrament und Sakramentalität heute bedeuten? Dr. Mattijs Ploeger (Utrecht) stellte seine Überlegungen zur Segnung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften vor den Hintergrund altkatholischer *Communio*-Theologie. Dr. Eleonora Hof (Amsterdam) fragte nach den theologischen und praktischen Herausforderungen, welche die Begegnung mit «Anderen» im diakonischen und missionarischen Kontext mit sich bringt, besonders wenn dies auf der Grundlage von Partnerschaft und Gleichwertigkeit geschehen soll, wie dies in neueren theologischen und kulturwissenschaftlichen Forschungsansätzen, zum Beispiel in den *Post-colonial Studies*, methodisch reflektiert wird. Neben den genannten Referaten beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz in Workshops mit liturgischen Formularen für die Sakramente von Taufe und Firmung sowie für die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare, wie sie in den letzten Jahren in mehreren altkatholischen Kirchen entstanden sind. In weiteren Workshops standen pastoral-diakonische Projekte wie die Obdachlosenseelsorge in den Niederlanden und das gesellschaftliche Engagement der *Iglesia Filipina Independiente* im Mittelpunkt, welches diese philippinische Schwesterkirche mit ihrer Forderung nach Solidarität als einem Ausdruck von Katholizität verbindet.

Die Konferenz kam in ihren Diskussionen und Gesprächsgruppen zu vertieften Einsichten in die Bedeutung von Anderssein für altkatholische Theologie und Praxis. Wie prägt unsere Begegnung mit Anderen unsere eigene persönliche, theologische und ökumenische Identität, wozu fordern andere Stimmen uns heraus? Wie gehen wir mit neuen Herausforderungen

um, aufgrund welcher Quellen und mit welchen theologischen Methoden gehen wir in die Diskussion? Zu den ökumenischen Beziehungen, von denen altkatholische Theologie und Praxis sich traditionellerweise herausfordern und formen lassen, tritt in jüngster Zeit verstärkt auch das Interesse an interreligiösen Begegnungen, ebenso wie die explizite Auseinandersetzung mit säkularen Welterfahrungen und Kontexten. Während die Erfahrung von Anderssein oder Alterität konstitutiv für Begegnungen und Gespräche, jegliche Form von Gemeinschaft und sogar für das Gelingen von Synodalität ist, sind sowohl die eigene Offenheit für andere Perspektiven als auch ein gesundes kirchliches Selbstbewusstsein Voraussetzungen für einen konstruktiven Umgang mit «Anderen».

Die gemeinsame Feier des Stundengebets in der Kirche der Brüdergemeine, die Feier der Eucharistie und die gastfreundliche Atmosphäre im Zinzendorfhaus, die Vorstellung wissenschaftlicher Forschungsprojekte und der Ausflug nach Erfurt trugen ebenfalls zum Gelingen der Konferenz bei.

Die 46. Internationale Altkatholische Theologenkonferenz wird vom 26. bis zum 30. August 2019 in Wislikofen (Schweiz) stattfinden.

Neudietendorf, 7. September 2017